

Wenn Puppen ihre Ängste bezwingen

Es ist ein sperriges Thema, das sich Kulturpreisträgerin Beate Welsch (r.) mit ihrem Puppentheater für Erwachsene da vorgenommen hat: Unter dem Titel „Die Quelle“ hatte sie verschiedene Möglichkeiten, auf Veränderungen zu reagieren, aufgearbeitet. Und es waren bedrohliche Veränderungen, die zum Handeln zwingen, für den Frosch und seinen Freund Schneck: Die Quelle, an der sie bislang gelebt hatten, versiegt nämlich. Die Schnecke verharrt und verlangt, dass jemand das Wasser zurück bringt. Der Frosch begibt sich aktiv auf die Suche nach einer neuen Quelle. Veränderung bringt Verunsicherung, Verunsicherung kann Angst machen, Angst, die überwunden werden muss. Das brachte Welsch sehr gut rüber. Im voll besetzten Vortragssaal der Klinik Wartenberg führte sie ihr neues Stück auf, brillant begleitet von Ute auf dem Hövel (Geige) und Alfred Sälzl (Klavier).

KLK/FOTO: ALBRECHT

